

Aktie: Indus

Klar zur Wende

Erst kam es bei Tochterunternehmen aus der Autobranche zu Gewinnenttäuschungen und unerwarteten Abschreibungen. Dann musste Indus Geschäftsprognosen kassieren – und schließlich führte die Coronakrise im ersten Quartal 2020 zu einer Gewinnhalbierung auf neun Millionen Euro. Kein Wunder, dass Aktien der Beteiligungsgesellschaft aus Bergisch Gladbach binnen drei Jahren bis zu zwei Drittel ihres Werts verloren. Doch nun, nachdem die Marktkapitalisierung kaum noch höher ist als das Eigenkapital in der Bilanz (736 Millionen Euro), dürfte die Aktie ihren Tiefpunkt erreicht haben. Zwischen 25 und 30 Euro ist Indus reif für die Wende.

Vergleichsweise stabil entwickeln sich die Beteiligungsunternehmen in den Branchen Bau, Infrastruktur und Metalltechnik. Auch wenn Indus hier noch mit moderaten Coroneffekten rechnet, dürften diese Töchter rund die Hälfte zum Konzernumsatz beitragen. In der Sparte Fahrzeugtechnik sollten die sehr schwachen Monate April und Mai der Tiefpunkt gewesen

ISIN
DE0006200108

Kurs
31,65 Euro
Stoppkurs
22,60 Euro
Börsenwert
771,4 Millionen Euro
KGV 2020/21
20,9/12,6
Dividendenrendite
2,3 Prozent
Risikoklasse
● ● ● ○ ○

Quelle: Bloomberg, Refinitiv

sein. Mit dem Hochfahren der Produktion bei den großen Autoherstellern sollte auch bei den Indus-Ablegern eine Erholung einsetzen. Im Maschinen- und Anlagenbau rechnet Indus ab Herbst mit einer Belebung der Auftragslage. Nachholbedarf hat die Sparte Medizintechnik und Gesundheit. Sie geriet wider Erwarten jüngst unter Druck, weil Sportveranstaltungen ausfielen und deshalb etwa die Nachfrage nach Bandagen zurückging. Zudem wurden wegen Corona zahlreiche Operationen verschoben. Beides dürfte sich mit dem Abflauen der Virenpanik normalisieren.



12.6.2020 / WirtschaftsWoche 25